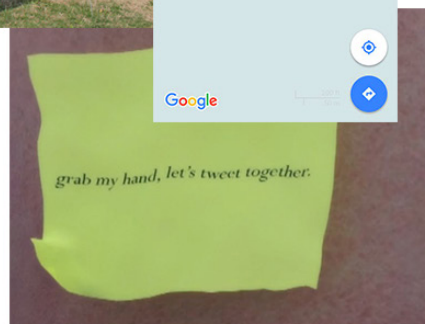
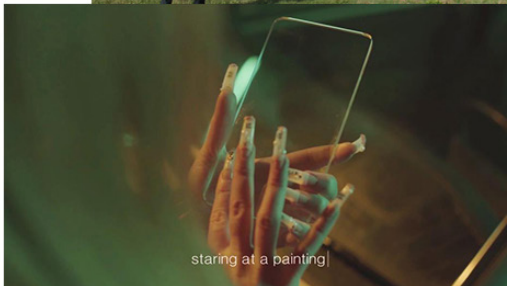
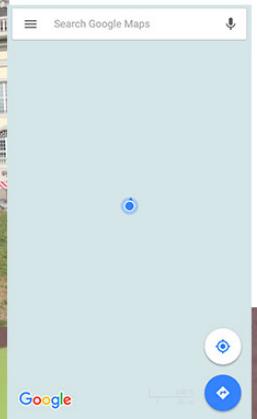
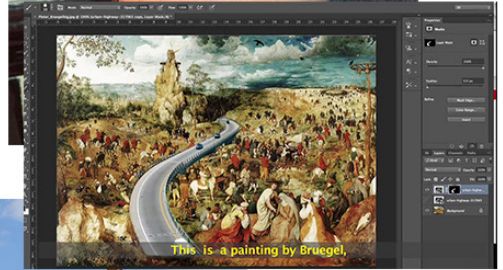


BECAUSE INTERNET. 7.-9.6.2018

Tagung am Institut für Kunst & Kunsttheorie der Universität zu Köln



BECAUSE INTERNET. 7.–9.6.2018

Jedes Foto, jeder Gedanke, jedes Gespräch ist heute informiert durch das Internet. Es ist allgegenwärtiger Teil unserer Realität geworden; es hat sich transformiert in Erwartungen über ständige Erreichbarkeit, macht sich bemerkbar beim Scannen von Momenten auf ihre Social-Media-Tauglichkeit, im täglichen Posten, Scrollen, Streamen, Liken, Sharen, Tweeten. Komplexe Prozesse fortschreitender Digitalisierung artikulieren sich in weltweit vernetzten Communities, in hyperkulturellen und global zirkulierenden Bildwelten, lernenden Algorithmen, Whistleblowing, Hacktivism, Softwarearchitekturen, Crowdsourcing, Digital Commons, u. a. m. – die Künstlerin Sophia Al Maria bringt es, für uns titelgebend, auf den Punkt: *Because Internet*.

Die Tagung *Because Internet* findet vom 7. bis 9.6.2018 am Institut für Kunst & Kunsttheorie der Universität zu Köln statt. Den Fokus bilden aktuelle Bedingungen des medienkulturellen Wandels nach dem Internet und Konsequenzen für kunstpädagogische Praxis und kulturelle Medienbildung: Digital Natives der zweiten Generation und Künstler*innen, die sich an eine Zeit vor dem Internet kaum noch erinnern können, leben und arbeiten im ständigen Bewusstsein der durch das Internet hervorgebrachten Veränderungen: Sie verbindet ein *Internet State of Mind* (Carson Chan), dem zufolge Dichotomien wie digital/analog kaum noch Sinn ergeben. Sie bedienen die Anforderungen des medienkulturell geprägten Alltags und operationalisieren zugleich die heterogenen Realitäten, Formsprachen, Logiken und Parameter vernetzter Kulturen und deklarieren diese zum Ready-Made-Material eines riesigen Hypermedia-Pools.

Für die Kunstpädagogik, die kulturelle Medienbildung und die künstlerische Praxis drängt sich vor diesem Hintergrund die Frage auf, was eigentlich die relevanten Gegenstände künstlerischer und pädagogischer Praxen im Kontext einer postdigitalen Gegenwart in den – sagen wir – nächsten 20 oder 30 Jahren sind und wie und durch wen diese gestaltet werden können. Forschungswerkstätten zu Praxistransfers und Hands-On-Workshops bilden die zentralen Schwerpunkte der Tagung. Anlässlich der Tagung wird darüber hinaus das *Workbook Arts Education* als work in progress vorgestellt – eine partizipative Plattform, auf der neue Konzepte und innovative Ideen für die Kunstpädagogik und die kulturelle Medienbildung publiziert werden und die Praktiker*innen aktiv zur Mitwirkung und Weiterentwicklung einlädt.

Referent*innen

Milena Albiez
Aram Bartholl
Alain Bieber
Sara Burkhardt
Jane Eschment
Anna Gehlen
Jan Grünwald

Annemarie Hahn
Robert Hausmann
Johannes Hedinger
Benjamin Jörissen
Kristin Klein
Gila Kolb
Matthias Laabs

Willy Noll
Kolja Reichert
Nada Schroer
Konstanze Schütze
Nina Spöttling-Metz
Artie Vierkant
Manuel Zahn

Veranstalter*innen

Torsten Meyer
Kristin Klein

Organisation

Hannah Neumann
hneuman0@uni-koeln.de
Tel.: 0221-470-6323

In Kooperation mit

dem Grimme-Institut und der
Wissenschaftlichen Sozietät
Kunst Medien Bildung

Konzeption

Kristin Klein, Gila Kolb,
Torsten Meyer, Konstanze
Schütze

Anmeldung

[kunst.uni-koeln.de/
becauseinternet](http://kunst.uni-koeln.de/becauseinternet)

